

aber wird er die Tartern/um sich zu wehren/über den Hals lassen/und erwehnten Tartern/wann es möglich/mit etlich tausend Mann Infanterie beyspringen; die aber wenig machen/und nicht flecken werden; Insonderheit/nachdeme allbereits die Muscovitter etliche Schlachten wider sie gewonnen/und ihnen viel Volck abgeschlagen/ja das ganze Land in Furcht und Schrecken/ fast ganz in Verzweifflung gesetzt haben.

Aus diesen vortheiligen Umständen/ die währendem diesen Krieg niemalen so vortheilig erschienen sind/ greiffet man die Ursachen mit Händen/warum Pohlen anjeko in einem Jahr so viel thun könne/ als es sonst in viel Jahren nicht zuthun vermöchte: Dann von der Hungärischen und Siebenbürgischen Seite wird es durch die Kayserliche Diverfion versichert/ und von Seite der Ukraine ziehet Muscou dieser Cron nicht allein die Türckische Macht und allen Succurs vom Hals; sondern secundiert sie über das/ um ihre Conquesten zubeschleunigen. Ist also diese Sazung auch gnugsam probiert / und nur die letzte noch übrig/ daß nemlich

Die Cron Pohlen bey gegenwärtigen Umständen von Sachen sich keiner Diverfion zufürchten habe.

Dieses braucht ebener massen keiner grossen Handgriffe/ um es zubeweisen: Dann alle die jenigen Monarchen und Potentaten/ von welchen der Cron Pohlen einige Diverfion geschehen könnte/sind theils mit im Krieg wider die Türcken begriffen/oder durch andere Bindnussen mit ihr verknüpffet / als erstlich die Römische Kayserliche Majestät. 2. Der Muscovittische Czar/die würcklich den Krieg mit fortsetzen. 3. Ist Chur-Brandenburg/ welches in Preussen und Samwitten den Pohlen könnte eine Diverfion machen/ ist aber mit im dem Bundt begriffen/um als ein guter Nachbar ein wachend Aug auf Schweden zuhalten/ wann solches sich bereden liesse/ und von der Liefländischen Seite wolte Luftt suchen. Diese Fürsorge ist gut und billich; man zweiffelt aber ganz nicht daran/ es werde die Cron Schweden den im letzten Krieg erlittenen Schaden annoch in frischem Andencken haben/ und nicht so leicht das glorwürdige Arbitrium Europæ verschercken / wie damals geschehen ist. Solte aber durch einige Insichten erwehnte Cron sich versehen/ und in Liefland trachten in trüben Wassern zufischen/ so möchte sie wol in ein Wespen oder Hornussens Nest stechen/ und einen solchen Schwarm von Feinden auf den Hals ziehen/ deren sie ohne grossen Schaden nachmalen nicht möchte loß werden; dieweilen Vorpommern und Liefland die Zeche des Kriegs möchten bezahlen müssen. Das erste wäre Chur-Brandenburg über die massen anständig / um den ganzen Strich der Ländern vom Rhein bis an das Baltische Meer/oder die Ost-See zubesitzen/eine schöne Schiffarth anzurichten/ und andern Königen an Macht